

SPD Wedemark □ In der Horst 15 □ 30900 Wedemark

Gemeinde Wedemark
Bürgermeister Helge Zychlinski
Fritz-Sennheiser-Platz 1
30900 Wedemark

Jean-Pascale Schramke
Fraktionsvorsitzender

SPD-Wedemark
In der Horst 15
30900 Wedemark

vorstand@spd-wedemark.de
www.spd-wedemark.de

Unser Zeichen

06. Oktober 2025

Anfrage gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Wedemark

Thema: Möglichkeiten von Verbesserungsoptionen der Schulverpflegung am Campus W

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

eine gesunde Mittagsverpflegung trägt nachgewiesener Maßen zu einer guten Entwicklung unserer Schulkinder bei. Kinder, die sich gesund ernähren, können sich besser konzentrieren und effektiver lernen. Ein gemeinsames Essen stärkt zudem das Gemeinschaftsgefühl und die sozialen Kompetenzen.

Viele weitere positive Effekte von gesunder Ernährung ließen sich hier aufzählen. Nicht zu vergessen auch die Seite der Eltern. Denn es stellt eine Entlastung dar, wenn diese darauf vertrauen können, dass ihre Kinder in den Schulen gut versorgt sind. Nur so können wir erreichen, dass beide Elternteile in Zeiten eines hohen Fachkräftebedarfs ihrer Berufstätigkeit nachgehen können ohne Sorge haben zu müssen, dass sich ihre Kinder nicht so ernähren, wie sie sich das wünschen.

Beim damaligen Neubau des Campus W war die heutige Entwicklung der Schullandschaft der Gemeinde Wedemark nicht absehbar. So reichen allein schon die Räumlichkeiten der Mittagsverpflegung bei weitem nicht mehr aus, um der angewachsenen Schülerzahl begegnen zu können. Die Mittagsverpflegung entwickelte sich deshalb leider zum „wunden Punkt“ am Campus W. Trotz einiger kleinerer Maßnahmen an den Räumlichkeiten sank die Zahl der Schüler*innen, die an der Schulverpflegung teilnahmen, kontinuierlich und erlangte im Jahr 2022 einen bedenklichen Tiefpunkt.

Die in diesem Thema seit Jahren sehr engagierte Lehrerin Sabine Kraft gründete zusammen mit weiteren engagierten Bürger*innen nunmehr einen Arbeitskreis „Schulverpflegung“, zu dem auch der Ernährungsrat Hannover gewonnen werden konnte.

Eine erste Besserung konnte mit einem neuen Caterer erzielt werden, der im Sommer 2023 unter Vertrag genommen wurde und die Zahl der ausgegebenen Essen wieder sichtbar steigerte.

Gleichwohl ist die räumliche Situation nach wie vor unzureichend und die Zahl der ausgegebenen Essen weiterhin deutlich steigerungsbedürftig. So gibt es z.B. keinen abgeschlossenen Essensbereich, sondern nur einen provisorisch vom Schul- und Pausenbetrieb abgetrennten Bereich, der sich im Durchgang der beiden Schulen IGS und Gymnasium befindet. Um ungestört und in Ruhe seine Mahlzeit zu sich nehmen zu können, ist dort der Lärmpegel viel zu hoch. Auch das Mobiliar ist hier unzureichend und vielleicht auch veraltet. Zudem ist der Tresen zu klein, um z.B. die Verpflegung um ein gesundes Salatbuffet oder auch Milchprodukte zu erweitern.

Viele Schüler*innen verlassen inzwischen das Schulgelände und versorgen sich bei einem nahegelegenen Supermarkt. Dies gilt es zu verändern.

Am 09. April 2026 wird am Campus W ein Projekttag stattfinden, der vom Ernährungsrat Hannover finanziert wird. Neben zahlreichen pädagogischen und sehr spannenden Angeboten für die Schüler*innen am Vormittag, die von den Schulen und dem Ernährungsrat organisiert werden, wird es am Nachmittag interessante Angebote auch für die Eltern geben. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Mitwirkenden. Darüber hinaus ist geplant zukünftig weitere Aktionen anzubieten.

Die SPD- Fraktion möchte diese Vorhaben unterstützen. Wir wollen gemeinsam mit allen Beteiligten konkrete Verbesserungen anstoßen und nachhaltige Veränderungen bewirken.

Die SPD-Fraktion stellt daher folgende Anfrage:

1. Gibt es kurzfristig Möglichkeiten, die unzureichende räumliche Situation zur Mittagsverpflegung am Campus W z.B. durch Maßnahmen der Schallisolierung, einen größeren Tresen und ein erneuertes Mobiliar zu verbessern?
2. Besteht die Möglichkeit, den Essensbereich während der Mittagszeit vom Durchgang abzutrennen, damit die Einnahme der Mahlzeiten in Ruhe oder zumindest ruhiger als derzeit erfolgen kann? Wäre es vielleicht sogar machbar, bei schönem Wetter den Sitzbereich nach draußen zu verlegen z.B. in den dafür gut geeigneten großzügigen Bereich zwischen den Schulen?
3. Und nicht zuletzt: Ist langfristig angedacht, die räumliche Situation grundlegend zu verbessern z.B. durch den Bau einer neuen Mensa?

Mit freundlichen Grüßen

Heike Süring
stv. Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Familie



Jean-Pascale Schramke
Fraktionsvorsitzender